

Neu-Königsfeld zum 0,3 Gasthof Vergißmeinnicht in Königsfeld.

**Schloß Königsfeld** wird bereits 1283 urkundlich erwähnt. Von 1288—1339 war es Besitz eines Heinrich von Königsfeld, dem als Eigentümer die Herren von Colditz, die Edlen von Ende, die Sahrer von Sahr und die Herren von Nischwitz folgten. Das stattliche, geräumige Bauwerk war ehemals durch Wasser befestigt. Bemerkenswert ist die Hauptpforte im Hofe, die im Rundbogen geschlossen, mit reichen Gliederungen und gewundenen Säulchen umfaßt ist, ferner das durch gewundene Säulen getragene Treppenhaus von 1520.

In Königsfeld (r. ab nach Lausigk) geradeaus 5,0 nach

9,1. 43,0. **Geithain.** 222. Die an der Eula gelegene Stadt hat bedeutende Kalkbrennereien und treibt viel Ackerbau. Gegen 4000 Einwohner.

**G.:** Stadt Altenburg. Goldener Löwe. Schwarzer Bär.

**R.:** F. R. Junghans, Chemnitzer Straße 46. Robert Örtel, Dresdner Straße.

**B. u. Ö.:** Bartholick, am Markt. Drogerie von Franz Hecht.

**Geschichtliches:** Geithain (von slav. Gytan, der Hascher, also = Haschersheim). im Mittelalter ein sehr bedeutender Ort, wird urkundlich zuerst 1186 erwähnt. Markgraf Dedo von der Lausitz trat in diesem Jahre die Kirche zu Ober-Gytan an den Bischof von Merseburg ab. Nach der Stiftungsurkunde des 1209 vom Markgrafen Konrad im Osterlande gestifteten Jakobs-Hospitals war Geithain damals schon stark befestigt. 1452 wurde die Stadt durch die hussitischen Tschechen geplündert und angezündet, im 30jährigen Kriege ist sie nicht weniger als 16 mal geplündert worden und hat sich seitdem nicht wieder völlig erholt.

**Sehenswürdigkeiten:** Die Nikolaikirche, mit romanischem Turmbau aus dem 12. und gotischem Chor und Langschiff aus dem 14. Jahrhunderte, mit reichem Portal, 1902 vollständig erneuert, umgeben von Resten ehemaliger starker Befestigungen. An der nahen Teilung der Landstraße eine Postsäule von 1727 mit den Wappen von Sachsen und Polen. — Am Markte über der Haustür des Restaurants zum Ratskeller eine Gedenktafel mit der Inschrift: Christian Ammenbach. Organ. 1661.

Aus Geithain die Leipziger Straße durch das Untertor hinab zur Straßenteilung; hier (l. nach Frohburg) r. 2,9 Ober-Frankenhain; 2,4 Nieder-Frankenhain; 5,3 Prießnitz; nach 5,3 Einmündung der Straße Lausigk—Borna und nun l. 3,3 nach

17,2. 60,2. **Borna.** 142. Siehe Seite 308.